

ben gerufenen Einrichtungen ließ der König die, welche ihm nützlich und zweckmäßig erschienen, frei von Stolz und Empfindlichkeit, fortbestehen. Der Staatscredit war binnen Kurzem vollkommen wieder hergestellt. Allmählig kam die gewaltig erschütterte Staatsmaschine durch des Königs treue Fürsorge wieder in ein ruhiges Gleis und das Volk begann sich von den erlittenen harten Schlägen wieder zu erholen.

Doch auch dem Königlichen Greise selbst waren für den Abend seines Lebens noch ein Paar wahre Hochgenüsse beschieden. Am 20. September 1818 war er so glücklich, sein 50jähriges Regierungsjubiläum feierlich begehen zu können, ein Fest, welches im ganzen Lande den freudigsten Wiederhall fand; und am 17. Januar des folgenden Jahres feierte er, nebst seiner Gemahlin, das 50jährige Ehejubiläum, unter stillen Segenswünschen des ganzen Volks.

Die letzten Lebensjahre des Königlichen Paares verflossen in ungestörter Ruhe. Der König ließ die Festungswerke Dreßdens nach und nach beseitigen und die Umgebungen der Stadt verschönern. Er sah noch ein Ueberbleibsel des Kriegs nach dem andern verschwinden und allmählig wieder einigen Wohlstand einkehren in Stadt und Land.

In der Nacht vom 1. zum 2. Mai 1827 erkrankte der königliche Greis plötzlich und am Morgen des 5. Mai war seine Lebensuhr abgelaufen. Er hatte ein Alter von 76 Jahren erreicht. Die Trauer des ganzen Volks um den allverehrten und allgeliebten Landesvater, an dessen Charakter kein Makel haftete, und dessen Person durch seine langjährige, nur dem Wohle des Volks geweihte, Regierung und durch die Ereignisse von 1813—1815 Allen heilig und ehrwürdig geworden, war eine allgemeine und aufrichtige.

Da der König Friedrich August der Gerechte keinen Prinzen hinterließ, so folgte ihm auf dem Throne sein 71-jähriger Bruder: